

GÜNTHER H. HEEPEN

NATÜRLICHE VIRENKILLER

*Mit der Hilfe der Natur:
Immunsystem stärken und
Viruserkrankungen vorbeugen*

Aktuelle
Hinweise zum
Coronavirus

GU

INHALT

Keine Angst vor Viren	4
-----------------------	---

Viren - Geißel der Menschheit?	7
---------------------------------------	----------

Was sind Viren?	8
Infektionsweg der Viren im Körper	9
Wie werden Viren im Körper festgestellt?	10
Behandlung von Viruserkrankungen	12
So reagiert unser Immunsystem auf Viren	15
Einteilung der Viren	18
Wie können wir uns schützen?	28
Gefahr durch neue Viren	30
Geschichte der Viren	32
Verschiedene Theorien zu Viren	35

Naturheilkundliche Selbsthilfe bei EBV und Co.	45
---	-----------

So wirken natürliche Virenkiller	46
Virenkiller von A bis Z	50
AHCC®	50
Ätherische Öle	52
Beta-Glucane	56
Birkenrindenextrakt	56
Colostrum (Serum)	57
Enderlein-Therapie	59
Enzyme, proteolytische	60
Grapefruitkernextrakt	63
Heilende Schwingungen	63
Hildegard-Medizin	65
Homöopathie	66
Kolloidales Silber	71
Lasertherapie	73
Mikroimmuntherapie	75
Natron	78
Ozon	80
Propolis	81
Regulate nach Dr. Niedermaier	82
Rizole	84
Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie	85
Selen	85
Überwärmungsbad	86
Zeolith-Klinoptilolith	87

Essen und Trinken gegen Viren	88
Aminosäuren gegen Viren	88
Artemisia annua (Einjähriger Beifuß)	91
Cistus-Extrakt (Zistrose)	92
Echinacea (Sonnenhut)	93
Folsäure zerstört HP-Virus	94
Heilpilze	94
Ingwer	96
Manuka-Honig, Manuka-Öl	96
Melissenextrakt	97
Quercetin	98
Sellerieaft	99
Vitamine	100
Zink	102
Sekundäre Pflanzenstoffe	104

Virusbedingte Beschwerden behandeln	111
--	------------

Typische und untypische Beschwerden	112
Abgeschlagenheit	112
Akne, Hautbeschwerden	114
Allergien	115
Asthma	116
Bindehautentzündung	117
Depressionen	117
Fieber	118
Gelenkschmerzen	120
Gürtelrose	121
Heiserkeit	124
Herz-Kreislauf-Beschwerden	124
Konzentrationsstörungen	125
Kopfschmerzen	125
Leberschwellung	126
Lippenbläschen	127
Lungenkrankheit COVID-19	128
Pfeiffersches Drüsenfieber	131
Schnupfen, Erkältung	133
Virusgrippe (Influenza)	133
Warzen	135
Extra: Darmvirus-Infektionen	136

Service	138
Bücher, die weiterhelfen	138
Adressen, die weiterhelfen	140
Register	141
Impressum	144

KEINE ANGST VOR VIREN

Die Epidemie mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) im Februar 2020 steckt uns allen noch in den Gliedern! Wie machtlos fühlen wir uns, wenn wir gegen etwas kämpfen sollen, von dem wir so gut wie nichts wissen? Was sind Viren überhaupt? Es sind kleine Gebilde, Eiweißkörperchen, keine Lebewesen, sondern nur leblose Kügelchen. Und dennoch können sie uns Menschen erheblich belasten, krank machen und sogar töten. Die Schulmedizin ist machtlos.

Viren sind schlau, sie halten es dort aus, wo wir Menschen längst aufgeben müssten. Sie können mit Bakterien reisen und andere Erdteile besuchen. Sie überleben hundert Jahre im Eis. Viren haben keine Eile. Sie sind geduldig. Was sie nicht mögen, sind Sonnenstrahlen, Wärme, Ingwer, Gewürznelken, scharfe Gewürze, Zink, Polyphenole und ein starkes Immunsystem. Viren sind uns immer noch ein Rätsel – und oft einen Schritt voraus. Wir Menschen haben Angst vor ihnen. Denken wir an die Panikmache im Februar – viele Gerüchte verbreiten sich im Netz und Menschen fragen sich, ob solche Infektionen geplant sind, ob die Supermächte biologische Waffen einsetzen, um die Bevölkerung zu dezimieren? Alles das beschäftigt uns und wilde Spekulationen machen es noch schlimmer. Dabei kennen wir Viren seit 1882 – und dennoch haben wir viel zu wenig Kenntnisse über sie.

Aus Sicht der Medizin sind die meisten viralen Infekte nicht therapierbar. Manche Viruserkrankungen können durch prophylaktische Maßnahmen (Impfungen, Medikamente) verhindert werden, andere durch spezielle Medikamente geheilt werden. Für einen Großteil der Virusinfektionen gibt es jedoch keine

Heilmittel – zumindest nicht in der Schulmedizin. Die Naturheilkunde beschreitet andere Wege – in Prävention und Therapie. Und es ist nicht so, dass das alles Heilkräuter-Spinnereien unserer Vorfahren sind, sondern es sind Fakten und Studien, die heute wissenschaftlich untermauern, was unsere Vorfahren, Kräuterrfrauen und Heilkundigen seit Jahrhunderten praktizierten – mit Erfolg. Heute können wir vieles davon erklären.

Gehen Sie mit mir auf die Reise in die Welt der Viren. Es ist spannender als Sie denken! Erfahren Sie alles Wichtige über Viren, und vor allem lernen Sie, wie Sie sich und Ihre Familie vor Virusinfektionen schützen und was Sie tun müssen, sollten Sie sich doch einmal infiziert haben.

Günther H. Heepen

Humanes Herpes-Virus 8 (HHV-8)

Krankheit: Kaposi-Sarkom, maligne Lymphome.

Übertragung: Über Körperflüssigkeiten.

Durchseuchungsrate: Die Häufigkeit von Antikörpern bei HHV-8 schwankt je nach Weltregion. In Europa und Nordamerika liegt sie bei ein bis drei Prozent, in Äquatorialafrika teils bei bis zu 50 Prozent.

Symptome: Sie treten meist im Rahmen der Immunschwäche-Krankheit Aids auf. Kleine Flecken auf Haut und Schleimhaut entwickeln sich zu juckenden Knoten, die geschwürrig entarten können.

Coronavirus SARS CoV-2 (COVID-19)

Im Januar 2020 hat sich das aus China stammende Coronavirus SARS CoV-2 (entdeckt in Wuhan, Dezember 2019) innerhalb weniger Wochen auf der ganzen Welt verbreitet und führte zur Pandemie. Vor allem bei immunschwachen und alten Menschen löst es eine akute infektiöse Lungenentzündung aus (akutes respiratorisches Syndrom).

Das Coronavirus ist ein relativ großes Virus (400–500 nm), das bedeutet, dass es Schutzmasken nicht durchdringen kann. Außerdem ist es nicht hitzebeständig. Warme Getränke bieten also einen gewissen Schutz. Das Coronavirus zählt zur Familie der RNA-Viren und ist ein umhülltes Virus. Deshalb lässt sich mit Händewaschen sinnvoll vorbeugen (siehe Seite 18).

Übertragung: Von Mensch zu Mensch durch Sekrete des Atmungsstraktes (Speichel, Schleim, Nasensekret). Das bedeutet, das Virus wird durch Husten und Niesen übertragen (Tröpfcheninfektion). Ebenso kann es über die Hände (Kontaktinfektion) übertragen werden, wenn infizierte Personen ihr Sekret berührt und die Hände nicht gewaschen haben. Andere Personen infizieren sich dann, wenn sie sich an Mund, Nase und Augen berühren. Denkbare, aber bisher nicht bestätigt, ist die

Übertragung durch Gegenstände aus der Umgebung infizierter (Schmierinfektion). Wie Dr. Lidia Rota Vender (Fachärztin, Hämatologin, Präsidentin der Vereinigung zur Bekämpfung von Thrombose und Herz-Kreislauf-Erkrankungen) schreibt, überlebt das Virus auf Metalloberflächen etwa zwölf Stunden – deshalb soll man sich nach dem Berühren von Türklinken zum Beispiel die Hände waschen oder desinfizieren und stets darauf achten, sich nicht an den Augen, an der Nase oder am Mund zu berühren.

WEITERE VIREN, DIE UNS HÄUFIG BELASTEN

Rhinoviren: 60 bis 80 Prozent der Beschwerden wie Husten, Heiserkeit und Schnupfen werden durch Rhinoviren ausgelöst. Beim Schnupfen ist die Unterscheidung relativ einfach: Tritt in der abschließenden Entzündungsphase (3. Phase) ein gelbliches Sekret auf, handelt es sich in der Regel um einen bakteriellen Schnupfen. Ist das Sekret wässrig, ist es ein viraler Schnupfen.

Adeno-Viren – sie sind die häufigsten Erreger von üblichen Erkältungsbeschwerden.

Papilloma-Viren (HPV) können über Mikroverletzungen in die Haut eindringen und zur Entstehung von Warzen führen. Das HPV wird auch für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich gemacht.

Influenza-Viren: Überträger der echten Grippe/Virusgrippe.

Coxsackie-Viren: Sie werden laut Dr. Dr. Helmut Schimmel (siehe Seite 70) durch Gülle übertragen (einatmen). Coxsackie-Viren sind unbehüllte Viren der Gattung Enterovirus und der Familie der Picorna-Viren. Sie rufen vor allem Erkältungen, virale Meningitis (Hirnhautentzündung) und Myokarditis (Herzmuskelentzündung) hervor. Die Viren wurden nach dem Ort Coxsackie bei New York benannt, wo sie 1948 erstmals gefunden und identifiziert wurden.

Noro-, Rota-Viren: Magen-Darm-Beschwerden, Durchfall.

SO WIRKEN NATÜRLICHE VIRENKILLER

Das Schlimme an Viren für uns Menschen ist die Fähigkeit zur Vervielfältigung. Könnten wir dies verhindern, würden Viren keine Bedrohung darstellen. In der Naturheilkunde gibt es verschiedene Möglichkeiten um a) den Kontakt zu Schleimhäuten (dort dringen sie ins Gewebe ein) zu blockieren, b) das Anhaften von Viren an Zellen zu verhindern und c) deren Replikation einzuschränken. Wie dies funktioniert, erfahren Sie weiter unten. Bei Viren handelt es sich nicht um Lebewesen, also können sie auch nicht abgetötet werden, wie dies oft von antiviralen Wirkstoffen oder Therapien behauptet wird. Denn was nicht lebt, kann ich nicht töten. Dennoch gibt es Präparate, Wirkstoffe und Methoden, von denen man nachweislich weiß, dass sie die Virenlast verringern oder Viren das »Leben« schwer machen. Von vielen Methoden ist bekannt, dass sie bei Virusinfektionen helfen, aber man kann nicht erklären, wie sie helfen.

NATURHEILKUNDLICHE BEHANDLUNG HAT VORTEILE

Die natürliche Virusbehandlung zeigt gegenüber schulmedizinischen Maßnahmen verschiedene Vorteile. Zum einen ist die Behandlung unbelastend für den Organismus im Gegensatz zur schulmedizinischen Chemotherapie. Zum anderen ist die naturheilkundliche Behandlung der Schulmedizin in vielem überlegen. Die wissenschaftlich festgestellten bzw. nachgewiesenen

Wirkungen sind letztlich fast immer die gleichen – nur die Heilmittel sind andere.

Wirkmechanismen und Wirkungen von Naturstoffen

1. Die Infektion (von lateinisch *infectio* – anstecken, vergiften, hineintun) geht jeder Reproduktion von Viren mit dem Erreichen der passenden Wirtszelle voraus. Zunächst kommt es zur Adsorption. Hierbei heftet sich das Virus an die Zelle an. Polyphenole (siehe Seite 105) können dieses Anheften verhindern, indem sie mit den Virus- und Zellmembranproteinen eine Verbindung eingehen, Virusrezeptoren besetzen und so die Adsorption an die Zellmembran verhindern. Es kommt zur Unterbrechung der Reinfektion und zur Verkürzung der Heilungsphase.
2. Kolloidales Silber (ultrafeine Partikel von Silber, die in destilliertem Wasser gelöst sind, siehe Seite 68) zerstört Viren und Bakterien. Kolloidales Silber zerstört die Virus-DNA-/RNA-Stränge und somit die Nukleinsäure der Viren, sie können sich also nicht weiter vervielfältigen. Die folgenden Viren sollen durch kolloidales Silber zerstört werden (nach Kühni / von Holst »Kolloidales Silber als Medizin«): Adeno-Viren, Herpes-Viren, Masern-Virus, Mixo-Viren (Influenza-Viren), Polio-Virus, Rhinoviren, Röteln-Virus, Varicella-Zoster-Virus.
3. Beta-Glucane (siehe Seite 56) stärken und aktivieren über Rezeptoren die Makrophagen (große Fresszellen) – diese erkennen und vernichten dann die Viren.
4. Enzyme im Blut (zum Beispiel Trypsin) bewirken, dass Viren ihre Infektiosität verlieren – vermutlich, weil Enzyme die Proteinhülle der Viren auflösen.
5. Betulinsäure aus Birkenrinde (siehe Seite 56), eine Untergruppe der pentazyklischen Triterpene, kann Viren am

HEISERKEIT

Allgemeines/Symptome: Adeno-Viren und Rhinoviren und ebenso Zytomegalieviren können eine Entzündung der Stimmbänder auslösen, was zur Heiserkeit führt.

Behandlung: Bei häufigen Infekten mit Abwehrschwäche: Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie (SMT, siehe Seite 85); außerdem eine Kur mit Colostrum Serum (Repavital, Life Light, CPI – siehe Adressen, Seite 140, 141). Gurgeln mit Salbei-Tee oder mit verdünntem Apfelessig (zwei Esslöffel auf ein Glas lauwarmes Wasser). Enzym akut (Repavital) und Innova® Spray Immun (Innova Vital).

HERPESBLÄSCHEN

Siehe Lippenbläschen, Seite 127

HERZ-KREISLAUF-BESCHWERDEN

Allgemeines/Symptome: Herz- und Kreislauferkrankungen wie Herzschwäche, zum Beispiel mit schneller Erschöpfung bei Bewegung, Blutdruckstörungen (zu hoch, zu niedrig) und ein Engegefühl in der Brust (bitte zum Arzt!), können, wenn keine andere Ursache dafür gefunden wird, auf eine EBV-Infektion hindeuten. Bei Herzbeschwerden, die eher unspezifisch oder unklar sind, sollte stets an eine virale Ursache gedacht werden.

Behandlung: Zur Herzstärkung MitoCare (Anusan); Weißdorn (Alpensegen Kräuteressenz, Life Light); Mucokohl® D5 Tropfen (Sanum), morgens 8 Tropfen auf die Zunge geben.

KONZENTRATIONSTÖRUNGEN, GEDÄCHTNISCHWÄCHE

Allgemeines/Symptome: Gedächtnis- und Konzentrationschwäche mit dem Problem, sich Dinge merken zu können oder Wissen abzurufen, kann viele verschiedene Ursachen haben wie Sauerstoffmangel, eine gestörte Gehirndurchblutung oder eine chronische Virusinfektion. Kognitive Störungen wurden häufig bei Epstein-Barr-Infektionen beobachtet.

Störungen des Gedächtnisses mit dem erschwerten Abrufen von Namen oder einem schlechten Erinnerungsvermögen können mit einer Verteilungsstörung von Eisenphosphat, verminderter Ankopplung von Sauerstoffmolekülen an die roten Blutkörperchen oder schlechter Gehirndurchblutung zusammenhängen.

Behandlung: Orthomol Mental (Apotheke) oder Mentalis (Repavital) oder Mental-Kapseln (Repavital); Ginkgo-biloba-Tropfen (Alpensegen, Life Light) und für mehrere Monate Montilo HE Pulver plus Bambusextrakt (Heck Bio-Pharma); Mikroiimmuntherapie: 2L*MEM-Senior (bei altersbedingtem Gedächtnisverlust).

KOPFSCHMERZEN

Allgemeines/Symptome: Muskelverspannungen, Allergien und Nahrungsunverträglichkeiten, Wirbelkörperblockaden, Durchblutungsstörungen, hormonelle Störungen, Sauerstoffmangel oder Infektionen und Erkältungskrankheiten sind einige Gründe für das Auftreten von Kopfschmerzen. Sie sind keine eigenständige Erkrankung, sondern Symptom einer anderen Störung. Dr. Dr. Helmut Schimmel hat festgestellt, dass alle viralen Infektionen mit Kopfschmerzen einhergehen. Sie äußern sich meistens anders, intensiver, als Kopfschmerzen zum Beispiel bei einem harmlosen Schnupfen. Oft reagieren sie schlechter auf Schmerz-

VIREN BEKÄMPFEN MIT DER KRAFT DER NATUR

Die Lungenkrankheit COVID-19, ausgelöst durch das neuartige Virus SARS CoV-2, hat uns gezeigt: Wir fühlen uns machtlos einem Feind ausgeliefert, den man nicht sehen kann und von dem man kaum etwas weiß. Doch auch viele weitere Krankheiten werden von Viren verursacht, wie Grippe und Erkältungen, Herpes-Infektionen, Magen-Darm-Infektionen oder Pfeiffersches Drüsenfieber.

Erfahren Sie in diesem Buch,

- was Viren sind, auf welchen Wegen sie in unseren Körper gelangen und wie der Körper darauf reagiert.
- welche Behandlungsmöglichkeiten die Schulmedizin kennt.
- wie Sie sich in Virenzeiten gegen Viren wappnen können.
- welche naturheilkundlichen Therapiemöglichkeiten es gibt und wie sie Ihnen helfen können, wenn Sie sich bereits infiziert haben.
- welche Krankheiten auf das Konto von Viren gehen und wie Sie mithilfe der Naturheilkunde die von den Viren ausgelösten Beschwerden lindern beziehungsweise heilen können.

WG 466 Alternative Heilverfahren

ISBN 978-3-8338-7342-3



9 783833 873423

www.gu.de